

Personalien der Woche

ausgewählt von der Redaktion,
präsentiert von

W

WILHELM

COMPETENCE
IN HR SOLUTIONS.
SINCE 1979.



Oliver Kaltner hat mit 1. Januar die Geschäftsleitung des in Vaduz ansässigen Investmentunternehmens Fritsch & Co. übernommen. Der ehemalige CEO der Leica Camera AG übernimmt die Position des CEO von Nicolas Fritsch. Kaltner

kann als langjähriger CEO, Aufsichtsrat und Investor aus einem umfassenden Erfahrungsschatz im Change- und Growth-Management sowie in digitaler Transformation schöpfen.



Patric Frank ist seit 1. Januar Chief Marketing Officer (CMO) bei der Ivovclar Vivadent. Frank, der seit Anfang 2019 in der Unternehmensgruppe tätig ist, verantwortet nun im Corporate Management alle Global Business Units sowie die Planung

und Umsetzung der globalen Marketingstrategie. Patric Frank verfügt über langjährige Erfahrung im Markenmanagement weltweit tätiger Unternehmen.



Liane Hirner (Bild) und **Oliver Streuli** sollen im Rahmen der Generalversammlung am 25. März vom Verwaltungsrat der Autoneum Holding neu zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen werden. Liane Hirner ist seit 2018 CFO und Vorstandsmitglied der Vienna Insurance Group. Vorher war sie 25 Jahre in verschiedenen Funktionen für PwC Wien tätig. Der Schweizer Oliver Streuli ist derzeit CEO der PCS Holding mit Sitz in Frauenfeld.



Christian Schmid folgt auf Markus Hundsichler, der im Frühjahr 2021 in Pension gehen wird, als Leiter der Personalabteilung der Thurgauer Kantonalbank (TKB) nach. Schmid, bisher stellvertretende Personalchef, erlangte an der Universität

Zürich einen Master in Psychologie und bildete sich unter anderem in strategischem Personalmanagement weiter.

Kennen Sie Ihre Kunden und Geschäftspartner?
Wirtschaftswissen kompakt
FIRMENSÜCHE.LI

Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Daniel Bargetze
Chefredaktorin: Dorothea Alber (dal)
Redaktion: Jeremias Büchel (jeb),
Oliver Beck (ob)
Druck: Somedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen:
Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17.
Redaktion: Tel. +423 236 16 89, E-Mail: redaktion@wirtschaftsregional.li
Inserate: Tel. +423 236 16 72, Tristan Gabathuler, tgabathuler@medienhaus.li
Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li
Internet: www.wirtschaftsregional.li

Wirtschaftsregional



Reto Albrecht ist Präsident der Weinbaugenossenschaft Mels. Über den Rückhalt der Mitglieder ist er sichtlich froh.

Bilder: Daniel Schwendener

Dunkler Keller, nun Weinlokal

Die Weinbaugenossenschaft Mels investierte über 1,4 Millionen Franken in Neubau und Sanierung.

Dunja Goop

Dunkel und muffig sei es über Jahrzehnte und noch bis vor wenigen Monaten im Melser Rathauskeller gewesen. So wie es sich eben gehöre, für ein altes Kellergewölbe. Auch für Kellermeister Toni Bardellini sei das Arbeiten in dieser Umgebung mitunter eher unangenehm gewesen, berichtet Reto Albrecht beim «Wirtschaftsregional»-Lokalausguss. Albrecht ist Präsident der Weinbaugenossenschaft Mels, Bardellini wacht als Kellermeister über den Wein und ist für Abfüllung und Verkauf des fertigen Produkts verantwortlich.

Hell, freundlich und schlicht, dabei stilvoll

Doch mit Dunkelheit und Muff ist seit Herbst 2020 Schluss: Nach aufwendigen Renovierungs- und Umbauarbeiten präsentieren sich Räumlichkeiten und Gewölbe von einer ganz anderen Seite. Hell, freundlich, schlicht, dabei aber betont detailverliebt und stilvoll eingerichtet scheinen sie nur darauf zu warten, dass in einer hoffentlich nahen Post-Corona-Zukunft neugierige Weinliebhaber an den in dunklem Holz gehaltenen Stühlen und Tischen Platz nehmen. Hier, im neuen Rathauskeller – dieser ist seit über 80 Jahren Stammsitz der Weinbaugenossenschaft –, soll der Wein in einem angemessenen Ambiente reifen, gelagert und verkauft sowie in einem neu gestalteten Bistro gleich noch verkostigt werden.

Wann letzteres eröffnet werden kann, stehe momentan noch in den Sternen, erklärt Reto Albrecht: «Die Coronapandemie hat uns hier einen Strich durch die Rechnung gemacht. Eigentlich wollten wir unser Weinlokal bereits im Herbst 2020 eröffnen – gleichzeitig mit der Inbetriebnahme des neuen Melser Kulturzentrums. Doch aufgrund der vom Schweizer Bundesrat verordneten Schliessung der Gastronomiebetriebe aufgrund der Coronapandemie musste die Eröffnung vorerst auf unbestimmte Zeit verschoben werden.» Derzeit sehe der Zeitplan vor, dass im Februar die ersten Testläufe im Weinlokal durchgeführt werden, bevor es im März, allerspätestens im April endlich zur offiziellen Eröffnung kommen soll. Bis dahin soll dann auch die Küche von Chefkoch Peter Kalberer fertiggestellt sein.

Indes läuft trotz verschobener Eröffnung des Weinlokals der Handel mit den beliebten und unter der Marke «Melser Rathauskeller» vertriebenen Rot-, Weiss und Roséweinen weiter. Die Verluste beim Weinhandel hätten sich glücklicherweise in Grenzen gehalten, so Weinbaugenossenschaftspräsident Albrecht: «Auch wenn uns grössere Anlässe oder auch die Gastronomie als Abnehmer im vergangenen Jahr aufgrund von Corona weggebrochen sind, verzeichnen wir erstaunlicherweise kaum Einbussen.» Zurückzuführen sei dies wohl auf den Verkauf im Weinstop, der jederzeit sehr gut gelaufen sei.

Das ist der Melser Weinbaugenossenschaft denn auch zu gönnen: Dafür, dass im neuen Rathauskeller künftig bis zu 35 Personen den Wein aus eigener Produktion sowie Speisen – zubereitet fast ausschliesslich aus Melser Produkten – geniessen werden können, hat die Genossenschaft viel Geld in die Hand genommen. Wie Reto Albrecht erklärt, seien insgesamt über 1,4 Millionen Franken in die Sanierung und Renovierung des in die Jahre gekommenen Gewölbes sowie in einen Neubau – in diesem soll künftig der Wein in grossen Tanks reifen und anschliessend in Flaschen abgefüllt und diese etikettiert werden – investiert worden. Finanziert über Hypotheken, zum Teil über Beiträge der 70 Genossenschaftsmitglieder sowie über Crowdfunding.

Genossenschaftsmitglieder stehen hinter Projekt

Über die Beteiligung der Genossenschaftsmitglieder an der Finanzierung zeigt sich Präsident Reto Albrecht denn auch besonders erfreut: «Dass unsere Mitglieder einen gewissen Betrag selbst eingebracht haben, ist für mich ein wichtiges Signal. Dieser Beitrag wird nun verzinst und ihnen später auch wieder zurückbezahlt. Somit handelt es sich eigentlich um eine Art Darlehen.» Die Genossenschafter hätten sich gemeinsam dafür entschieden, das Projekt in Angriff zu nehmen und den Prozess mit Begeisterung und guten Ideen begleitet, so Reto Albrecht weiter: «Sie sind geschlossen hinter den Arbeiten gestanden. Es war und ist ein gutes Gefühl, einen solchen Rückhalt in den eigenen Reihen zu haben. Denn uns allen war klar: Unter den vor dem Umbau vorherrschenden Arbeitsbedingungen hätten wir nicht weitermachen können.»



Das neue Bistro.

In der einstmaligen muffig-feuchten Umgebung des Weinkellers habe Kellermeister Toni Bardellini ca. 75 000 Flaschen Wein pro Saison abgefüllt – was zuweilen einem regelrechten Kraftakt gleichgekommen sei. «Die Kellerei deshalb aufzugeben wäre jedoch jammerschade gewesen und war nie wirklich unsere Absicht», so Reto Albrecht abschliessend. Allein schon deshalb, weil man schweizweit die einzige Weinkellerei innerhalb eines Gemeindehauses sei. Und in der Tat: Der Melser Rathauskeller befindet sich – wie der Name schon nahelegt – in den Räumen des Rathauses am Dorfplatz in Mels. Ein würdiger Ort also für ein gelungenes Projekt, auf dessen Abschluss noch anzustossen sein wird.

Weinbaugenossenschaft Mels

Im Jahr 1938 gegründet, zählt die Weinbaugenossenschaft Mels heute 70 Mitglieder, welche im Nebenerwerb 7,5 Hektar Rebfläche bewirtschaften. Die Parzellen befinden sich meist seit Generationen im Familienbesitz. Das Gros der Fläche wird mit Blauburgunder-Reben bepflanzt. Die Weinbaugenossenschaft Mels baut aber auch Trauben für Riesling-Silvaner, Chardonnay, Sauvignon blanc, Pinot gris, Regent und Gamaret an.

Hinweis

Website: www.rathauskellermels.ch